

Charles Poncet: La surveillance de l'Etat sur l'Information radiotélévisée en regime de monopole public.- Basel, Frankfurt a.M.: Helbing Lichtenhahn 1985, 188 S., DM 64,-

Diese rechtsvergleichende Schrift untersucht das Verfahren staatlicher Aufsicht, insbesondere der Rechtsaufsicht im französischen und im schweizerischen Rundfunksystem. Einleitend werden die historischen, politischen und rechtlichen Ausgangsbedingungen der Rundfunksysteme in Frankreich und in der Schweiz (mit einer Reihe erweiterter Bezüge auch zur Bundesrepublik) beschrieben. Der Verfasser verweist darauf, daß eine abgerundete Studie, auch das angelsächsische System der BBC, die Lage der Vereinigten Staaten, das japanische Recht und die Problemlage in Italien einzubeziehen hätte. Eine Beschränkung auf die genannten beiden Gebiete länderspezifischer Rechtsnormen folgt daher allein dem Gebot der Forschungsökonomie.

Für Frankreich werden die gesetzgeberischen Schritte und die rechtliche Diskussion von 1957 bis 1981/82 nachgezeichnet; der Verf. hält vergleichend die Entwicklung des Rundfunkrechtes in der Schweiz daneben. Dann folgt eine Beschreibung des organisatorischen Aufbaus des Rundfunksystems. In einem Abschlußkapitel wird der Versuch unternommen, Grundrechte der Massenmedien einschließlich des Rundfunks herauszuarbeiten. Eine Anzahl verfassungsrechtlicher Fundamentalsätze für den Rundfunk wird vor allem aus der deutschen Rechtsprechung und Literatur eingebracht, die Diskussion in der Bundesrepublik in einen internationalen Raster übertragen. Der Verf. kommt also zu Schlußfolgerungen, die hierzulande bereits vorgetragen wurden: Die herausgehobene Rolle werde dem Fernsehen künftig verlorengehen; rechtlich betrachtet, erfolge eher eine Gleichsetzung von Presse und Rundfunk.

Die Arbeit hat ihre Meriten weniger in diesen schlußfolgernden und argumentativen Teilen als vielmehr im systematisch angelegten Vergleich der Gesetzgebungsprozeduren und Regelungstatbestände.

Gerd G. Kopper